Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung

Herausgeber: Pro Senectute Schweiz

Band: 62 (1984)

Heft: 1

Artikel: Kleine Welt von grossen Leuten : Baslerinnen erschaffen tönerne Gemeinschaftswerke

Autor: Klauser, Margret

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-721046

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kleine Welt von grossen Leuten

Baslerinnen erschaffen tönerne Gemeinschaftswerke

In den letzten Jahren wurden in der Öffentlichkeit verschiedentlich zwei Kostbarkeiten ausgestellt: Eine Puppenstube – «Toggetekänschterli» nannte man sie früher im alten Basel – und ein Zirkus. Das Besondere an ihnen: Alle Figürchen und Möbel, Tiere und Menschen, Töpfe und Bänke sind aus Ton geformt und dann gebrannt worden und sie sind in monatelanger Arbeit als *Gemeinschaftswerk* entstanden.

Das Puppenhaus

Seit einigen Jahren führt Pro Senectute Basel Modellierkurse durch, die von der ideenreichen Künstlerin Beatrix von Gunten und ihrer Assistentin Heidi Fürst geleitet werden. Leiten heisst hier aber: Einführen in die Technik und dann subtilstes Helfen in Form von Ratschlägen und Ausführungsanregungen, so dass die Leute – deren Alter nur eine untergeordnete Rolle spielt, ausser dass sie sich vielleicht noch besser und lieber an früher erinnern – völlig selbständig und nach eigenen Vorstellungen arbeiten.

Vor zwei Jahren stellte Frau von Gunten eines Tages ihren 24 Schülern einen antiken Freiburger Schrank von etwa 165 cm Höhe zur Verfügung, den sollten sie jetzt nach Herzenslust umfunktionieren. Die Töpfergruppe verwandelte alsobald den Schrank von oben bis unten, vom Estrich bis zum Keller in ein Puppenhaus, vor dem sogar alt Bundesrat Tschudi anlässlich der Seniorenmesse in Zürich erklären musste: «So etwas habe ich tatsächlich noch nie gesehen!»

Rundgang durch das Haus

Im Estrich hängen Leintücher und Tischwäsche neben spitzenbesetzten Damenhosen, eine alte vergessene Schneiderbüste erinnert an die damaligen Zeiten des Selbernähens. In der Mansarde nebenan befindet sich ein Gastzimmer, dessen Betten und Kommode, die Lampe und ein Püppchen – wie alles in diesem sonderbaren Hause – aus Lehm geformt wurde. Im nächstuntern Stock liegt eine Bauernstube, deren grüner Kachelofen nach einem «echten» grossen aus dem Kirschgartenmuseum kopiert wurde, Stabellen stehen um einen Holztisch, der mit winzigen irdenen Tassen und Tellern beladen ist. Daneben wirkt ein Koch in karierten Hosen und Kochmütze in seiner Küche mit dem alten Schüttstein und einem Rauchfang. Einen weiteren Stock tiefer finden wir Kinder- und Elternschlafzimmer, bewohnt von vielen lustigen Püppchen, die die harten Keramikbetten mit den weichen Deckbetten benützen dürfen. Beim Hinuntersteigen betritt man dann den Salon mit Cheminée und Biedermeiermöbeln, in dem einen der Hausherr im Hausmantel empfängt. Dann

Bild oben rechts: *Auf der rotverkleideten Tribüne sitzen die Zuschauer und applaudieren bei jedem neuen Auftritt.*

Bild rechts: *Verschieden grosse Elefanten betreten die Arena, in der zwei Seehunde ihre Künste vorführen. Ohne das Wissen von Frau von Gunten tauften die Schüler den Zirkus «Beatrice».*

ZIR

An der Seniorenmesse 83 zeigt Frau Beatrix von Gunten den aufmerksamen Betrachtern ihr «Puppenhaus».

geht's steil hinunter in den Keller und in die Waschküche: Mäuse huschen über den Kellerboden, Hurden mit Äpfeln und Kartoffeln machen sich breit, daneben Harasse mit Bordeaux und Féchy, die Hausfrau hat ihre Vorräte in Einmachgläsern sterilisiert. Nebenan steht der holzbeheizte Waschherd, alte Militärschuhe warten darauf, von der Wäscherin angezogen zu werden, damit ihre Füsse nicht nass werden. Ein Kohlenöfeli heizt die zierlichen Bügeleisen auf und obendrauf steht der Kaffee in einem roten Emailkrug mit weissen Tupfen und simmert vor sich hin. Und dies alles aus Lehm ...

Zuunterst im Schrank befindet sich über die ganze Breite eine Schublade, die bei schönem Wetter herausgezogen wird, damit die Kinder im

Bild oben: *Ein zünftiges Vier-Mann-Orchester schmettert seine Melodien ins Publikum.* – ***Bild unten:*** *Hoch oben im Zelt – höher ist nur noch die rotweisse Baselbieter Fahne – schwingt sich ein Trapez-Künstler durch die Lüfte.*

Garten spielen können. Hier leuchtet ein gelber Sonnenschirm neben gelben Liegestühlen; Schaukelpferde und eine «Gigampfi» stehen zum Besteigen bereit, während sich ein Hund vor seiner Hütte sonnt. Ein Kind spielt zufrieden im Gitter, und Blumenkisten voller blühender Pflanzen zeugen von der angenehmen Sommerwärme.

Erinnerungen von vorgestern für die Kinder von heute

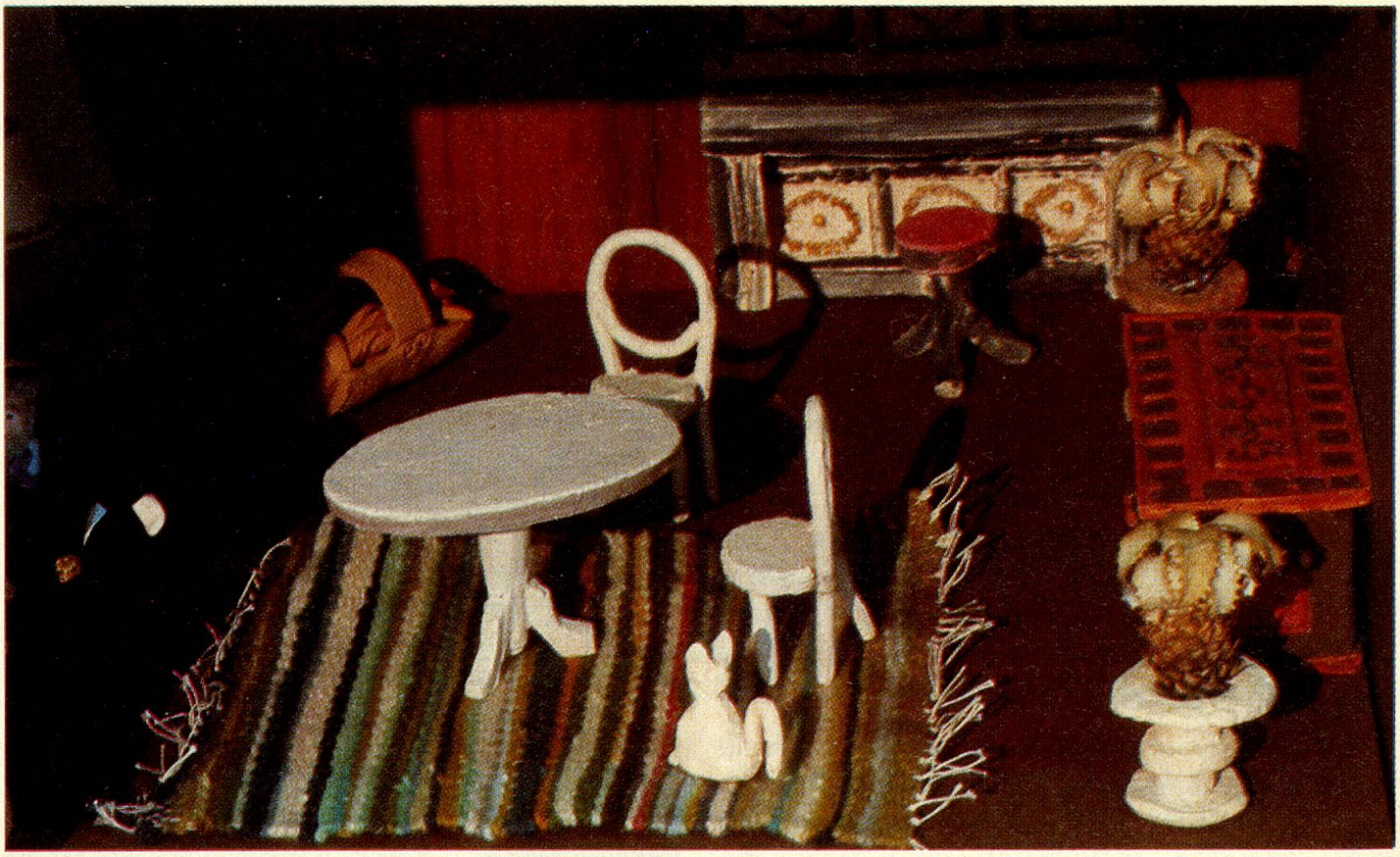
Noch viel mehr typische Kleinigkeiten wären zu entdecken. Sie alle sind Erinnerungen an früher, die die ältere Generation einmal nicht zu Papier bringt, sondern mittels Lehm zum Weitergeben an Kinder und Enkel verarbeitet. Und viel Spass haben sie alle dabei, so, wenn plötzlich die Mäuslein vom Keller nach dem Brennen fehlen. Werweissen, wo sie hingekommen sein könnten; da meint einer: «Im selben Ofen wurden ja auch zwei Katzen gebrannt ...»

A propos Brennen: Beatrix von Guntens Mann betreibt eine Ziegelei, in der alle Werke aus den Modellierstunden gebrannt werden, sogenannt reduziert gebrannt im Gaskeramikofen – das Resultat: oft fast unglaublich schöne Farben beim Brenngut.

Der Zirkus

In Oberwil/BL kommt eine weitere Töpfergrup-

Im Kinderzimmer stehen Wiege und Bettchen für die kleinen Bewohner bereit, und ein Pferdchen wartet geduldig auf den kleinen Reitersmann.



Das Kätzchen sitzt hungrig, bis die Familie Zeit findet, sich an den Tisch zu begeben, die Zimmerpflanzen zu giessen oder das Feuer im Kamin anzuzünden.

Bild rechts: *Das Puppenhaus mit seinen Bewohnern und vielen kleinen Gegenständen – alles aus Ton modelliert – beschwört Erinnerungen an frühere Zeiten herauf.*

In der Waschküche arbeitet die Wäscherin, Zuber, «Gelten» und Waschkessel stehen bereit, im Keller kann Obst und Gemüse eingelagert werden, und im feinen Garten hat es Platz für spielende Kinder.

pe der Pro Senectute zusammen: Es sind etwa zehn Leute mit den Jahrgängen 1898 bis 1918, die an einem gemeinsamen Werk arbeiten. Ihre Idee war es, einen richtigen Zirkus darzustellen mit Tieren, Artisten, Zuschauern und Orchester, alles natürlich aus gebranntem Ton. Der ganze Zirkus mit seinem Chapiteau misst in Höhe, Breite und Tiefe 85 cm. Zuoberst auf den rotweissen Stangen weht die Baselbieter Fahne, und ein Trapezkünstler schwingt sich halsbrecherisch in die Lüfte. Im Zirkusrund sitzen die Zuschauer, und unter dem 4-Mann-Orchester steht (nach der beliebten Lehrerin benannt): «Zirkus Beatrice.»

Nur ganz sparsam werden die Farben verwendet: rot der Teppich und die Tribünen, blauweiss-rot Ball und Reif der Seehunde. Sonst alles Ton in Ton. Wie leben aber diese Figuren, fast Giacomettifigürchen, jedes von einem anderen Urheber stammend und vom herben Charakter des Tons geprägt! Eben treten drei Elefanten in die Manege, ihre Grösse ist ganz verschieden, zwei Seehunde trainieren und edle Pferde beginnen, im Kreise herumzutraben; der Zirkusdirektor in Zylinder und Frack hat sie eigenhändig geschult. Auf der Balustrade hebt der Kapellmeister eben seinen Taktstock und die Musik schmettert einen Tusch. Auf der dreistöckigen Tribüne sitzen Frauen, Männer und Kinder und klatschen begeistert – ein Clown wartet noch auf seinen Auftritt.

Zusammen werken – zusammen festen

Bei der Oberwiler Gruppe spielt das Gemeinsame eine grosse Rolle: Gemeinsam sitzt man nach der Töpferrunde noch zusammen und schmiedet Pläne für eine gemeinsame Reise. Ja, wenn man den Zirkus verkaufen könnte! (Er ist also noch zu haben.)

Auch die Basler Gruppe im Rankhof hält fest zusammen, besonders seit das gemeinsame Puppenhaus entstanden ist. Manche fahren seither zusammen in die Ferien, auf alle Fälle verpasst keiner einen Kurs. Sie kommen bei jedem Wetter, auch bei Eisregen, «und wenn wir auf den Knien rutschen müssten».

Frau Beatrix ist schon wieder voller Pläne für das nächste Jahr: Es sollen Spiele nach alten Basler Mustern entstehen, die Grosseltern ihren Enkeln vorführen können. Doch das ist vorläufig noch Zukunftsmusik ...

Text Margret Klauser
Fotos H. P. Klauser

Für Ihre Gesundheit

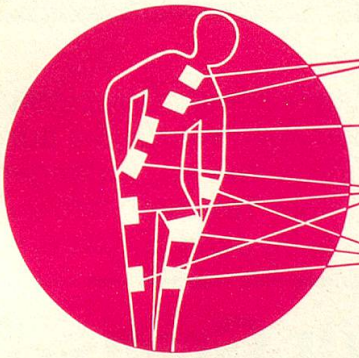
● Gegen Rheuma-, Muskel- und Gelenkschmerzen, Ischias oder Kreuz-, Gicht- und Nervenschmerzen hilft Balsam-Acht zum Einreiben. Mit diesem wirksamen Balsam-Acht schwinden die Schmerzen schnell, die Muskeln lockern sich, die Gelenke werden beweglicher. Balsam-Acht zum Einreiben, flüssig oder in der Tube.

● Gegen Bronchialkatarrh mit Husten, starker Verschleimung und Heiserkeit bringt der gut schmeckende Schwarzwald-Tannenblut-Sirup rasche Hilfe. Der Hustenkrampf wird behoben, zähe Verschleimung gelöst, Auswurf gefördert. Schwarzwald-Tannenblut-Sirup kräftigt die geschwächte, reizempfindliche und oft entzündliche Atmungsschleimhaut. So bringt dieses bewährte Mittel sofort wohltuende Erleichterung bei Erkrankungen der Atmungsorgane (Bronchien, Luftröhre und Kehlkopf).

● Gegen schwere, müde und schmerzende Beine, bei Durchblutungsstörungen und Kreislaufbeschwerden in den Beinen kann Ihnen Venenkraft helfen, denn dieses wirksame Mittel fördert die Durchblutung in den Venen und verhindert das Auftreten von Venenstauungen, Müdigkeit, Schweregefühl, Einschlafen der Glieder, Krampfadern und lästigen, schmerzhaften Hämorrhoiden mit Juckreiz und Schwellungen. Venenkraft-Tonikum und Venenkraft-Dragées in Apotheken und Drogerien.

● Gegen Verstopfung hilft Dr. Richter's Kräutertee. Die Darmträgheit wird mühelos behoben. Neu: Dr. Richter's Kräutertee in Filterbeuteln und als wirksamer sofortlöslicher Instanttee. In Apotheken und Drogerien.

ALLCOCK'S
Pflaster



Husten und Brustschmerzen
Lumbago
Neuritis und Ischias
Rheumatismus

Sofort nach seiner Anbringung führt dieses Pflaster eine selbsttätige Massage aus. Vergessen Sie nicht, dass ein ALLCOCK'S-Pflaster „seine Arbeit an Ihnen verrichtet, während Sie Ihrer Arbeit nachgehen", indem es die geschwächte Stelle wie eine hilfreiche, wärmende Hand stützt. Erhältlich in Apotheken und Drogerien.